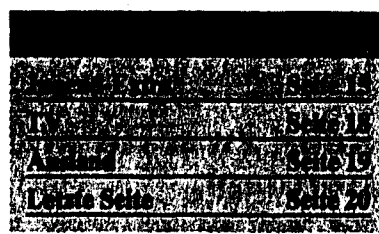


SPORT

- FL-Cracks ausgeschieden
- Ewald Wolf toller Zweiter
- Häkkinen bleibt Sieger



Viel Regen, aber keine Tore

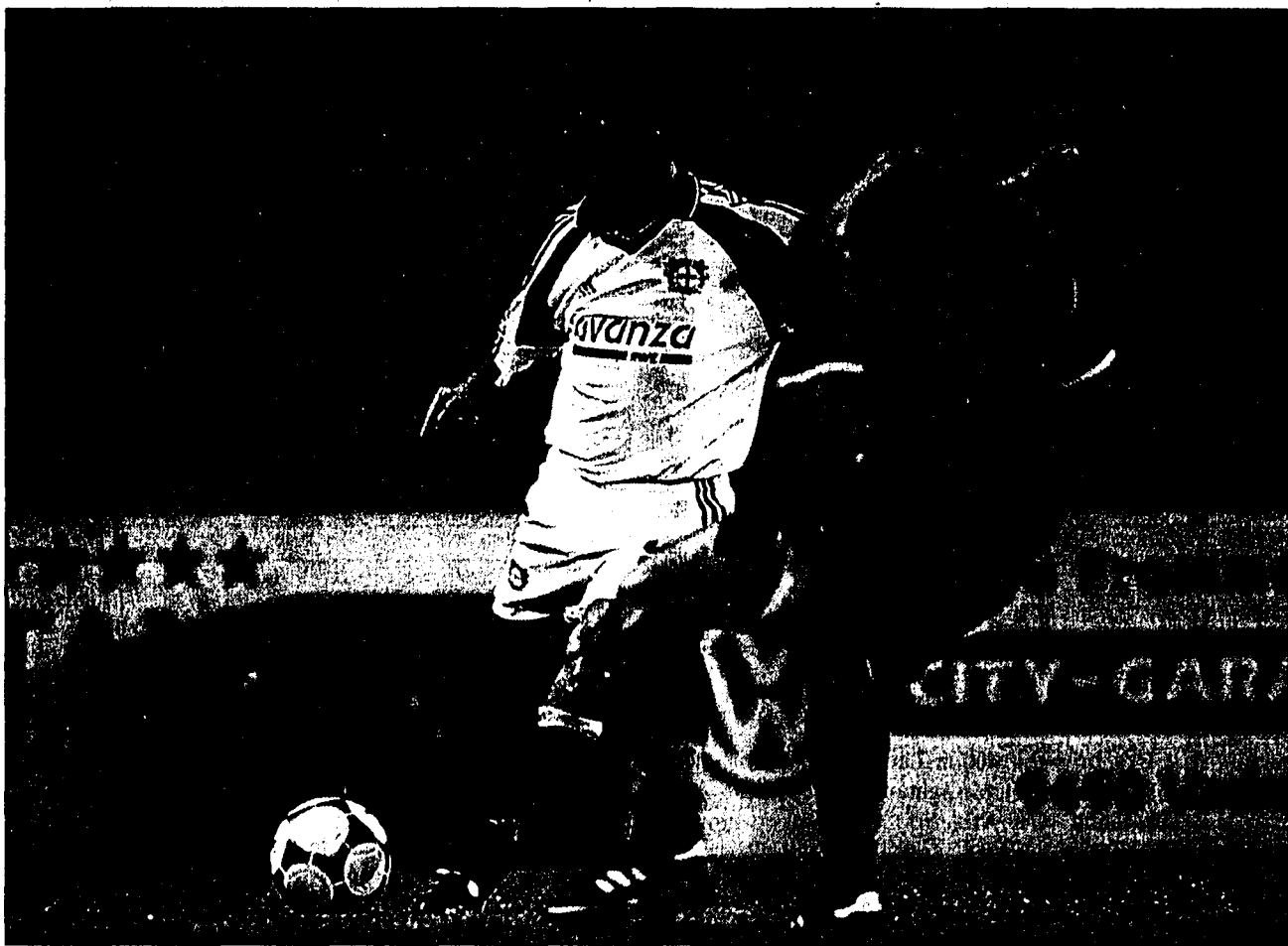
Fussball: Lazio Rom und Bayer 04 Leverkusen trennen sich im Vaduzer Rheinpark-Stadion torlos 0:0

Fussballspieler aus so vielen Herren Ländern gab es in Vaduz wohl noch nie live zu bestaunen. Insgesamt zählten wir elf verschiedene Nationen, allein Leverkusen hatte Akteure aus acht verschiedenen Ländern im Einsatz. Dieses bunte Gemisch aus Europa, Südamerika, Afrika und den USA war jedoch kein Garant für Fussball-Leckerbissen, für Spektakel und vor allem nicht für Tore. Insbesondere der deutsche Vizemeister konnte alle seine Torchancen nicht nutzen.

Rainer Ospelt

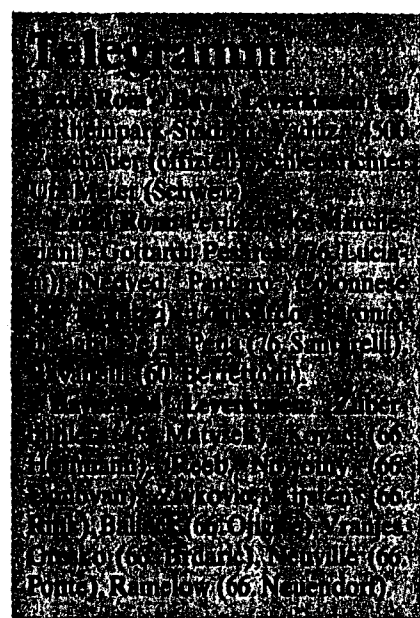
Den Zuschauern auf den Stehplätzen und den Gratiszuschauern auf dem Rheindamm (insgesamt 5500), vor allem denen, viel es schwer sich beim Dauerregen an den gezeigten Aktionen zu erwärmen. Auf den Schlusspfiff des EM-Schiris Urs Meier folgte dann auch ein Pfeifkonzert auf den Zuschauerrängen.

Zum einen waren vielleicht die Erwartungen dieses Spiels zu hoch, wie so oft bei solchen Partien in der Vorbereitungsphase. Zum anderen war deutlich erkennbar, dass die beiden



Ulf Kirsten (links) beim Dribbling gegen Lazio-Verteidiger Francesco Colonnese.

(Bilder: Dietmar Stiplovsek)



Lazio-Veteran Attilio Lombardo beim Kopfballduell.



Lieferten sich ein packendes Duell: Pavel Nedved und Carsten Ramelow.



Trotz Regen herrschte gute Stimmung im Vaduzer Rheinpark-Stadion.

europäischen Spitzenteams in einer unterschiedlichen Vorbereitungsphase stecken.

Viele abwesende Stars

Die Römer, erst mit fünf Tagen Training in den Beinen, waren denn auch konditionell unterlegen, zum anderen fehlten bei ihnen doch einige von den grossen Namen: Die Argentinier Veron, Lopez und Crespo, der Holländer Zenden, die Jugoslawen Mihajlovic und Stankovic, der Portugiese Couto sowie der italienische Verteidigerstar Nesta. So blieb denn der erwünschte und erhoffte Ballzauber grossteils aus.

Auf der anderen Seite hatten die Deutschen zwei Wochen vor dem Bundesligaart erwartungsgemäss ihre physischen Vorteile. Sie waren dann

auch klar feldüberlegen und beim Debüt hatte der Schweizer Goalie Pascal Zuberbühler nicht allzuviel Arbeit zu verrichten. Aber weder Kirsten, Ballack noch Neuville konnten ihre Chancen nutzen, oder Lazio-Tormann Peruzzi konnte diese vereiteln. Die Offensiv-Abteilung von Bayer Leverkusen konnte also nicht überzeugen, obwohl sich Trainer Christoph Daum nach dem Spiel zufrieden zeigte, dass gegen diesen Gegner überhaupt so viele Chancen erarbeitet werden konnten. Auch er wird sich im Klaren sein, dass die letztjährige Kreativabteilung mit Emerson und Beinlich noch nicht ersetzt ist.

Vielleicht war die Vorstellung auch ein Trost für nicht so prominente Fussballer: Auch bei europäischen Spitzenspielern ist nicht immer alles vom Feinsten.

«Wir sind noch müde!»

Stimmen zum Spiel Lazio Rom gegen Bayer 04 Leverkusen

Die Partie zwischen dem italienischen Meister Lazio Rom und Bayer Leverkusen bot wenige Höhepunkte. Grund dafür ist, dass beide Mannschaften erst seit kurzer Zeit mit ihrem intensiven Vorbereitungsprogramm begonnen haben. Wir nutzten die Gelegenheit, mit einzelnen Stars der beiden europäischen Spitzenmannschaften zu sprechen.

Mit den Spielern sprachen Peter Kindle und Robert Nutt

«Lazio gewinnt die Champions-League»

Dejan Stankovic (Lazio): «Wir haben mit unserer Vorbereitung gerade vor fünf Tagen begonnen. Die Partie war nicht berauschend. Wir sind, noch sehr langsam, weil wir zur Zeit ein sehr hartes Training absolvieren müssen. Das Bild wird sich jedoch noch ändern, denn wir sind die grossen Favoriten für die kommende Meisterschaft. Wir versuchen, den Scudetto zu wiederholen. Dieses Jahr werden wir wieder Meister

und gewinnen auch die Champions-League.»

«Wir sind noch nicht soweit»

Sinisa Mihajlovic (Lazio): «Es ist nur ein Freundschaftsspiel. Es ist eine gute Gelegenheit, gegen einen Gegner wie Bayer Leverkusen zu spielen. Ehrlich gesagt: Die Partie war hässlich. Man muss allerdings beachten, dass wir erst seit fünf Tagen in der Vorbereitung stecken. Wir sind weniger weit als Leverkusen. Ich bin zum ersten Mal in Liechtenstein. Es gefällt mir hier sehr gut, nur das Wetter könnte etwas besser sein.

Die Partie war hässlich. Man muss allerdings beachten, dass wir erst seit fünf Tagen in der Vorbereitung stecken. Wir sind weniger weit als Leverkusen. Ich bin zum ersten Mal in Liechtenstein. Es gefällt mir hier sehr gut, nur das Wetter könnte etwas besser sein.

«Wir haben 20 tolle Spieler»

Fabrizio Ravanelli (Lazio): «Das Spiel war eine gute Vorbereitung. Wir sind jedoch noch sehr langsam. Die Partie war in Ordnung, wenn man den Umstand betrachtet, das beide Mannschaften in der Vorbe-

ereitung sind. Wir haben 20 tolle Spieler, alle sind gleich wichtig, jedoch fehlten uns heute noch einige Leistungsträger.»

«Wir werden hart arbeiten»

Michael Ballack (Leverkusen): «Man merkte deutlich, dass wir noch in der Vorbereitung stecken. Wir werden allerdings im Verlauf der Saison ein ganz anderes Leverkusen sehen. In der vergangenen Saison sind wir in der Champions-League früh ausgeschieden, und in der Meisterschaft fehlte uns das nötige Glück. Wir arbeiten hart daran, in dieser Saison in der Champions-League weiterzukommen und auch in der Meisterschaft noch besser abzuschneiden.»

«Bier und Bratwurst»

Jens Nowotny (Leverkusen): «Ich bin zum zweiten Mal in Liechtenstein. Es gefällt mir hier sehr gut. Ich habe bereits Adam Matysek vor dem Spiel gesagt, dass wir wieder ein Bier und eine Bratwurst verdrücken werden. Das ist noch nicht die Leistung wie sie Leverkusen im Verlauf der Saison noch zeigen wird.»